

# Inhalt

---

<b>1. Einleitung</b>	9
<b>2. Phänomenologie als Wesensforschung</b>	21
2.1 Zu den Ursprüngen der philosophischen Strömung	21
2.2 Maurice Merleau-Ponty und die Wende von der Transzendentalphilosophie zur Wahrnehmungstheorie	29
2.2.1 Merleau-Pontys kritische Auseinandersetzung mit der Husserlschen Transzendentalphilosophie	31
2.2.2 Merleau-Pontys Wahrnehmungstheorie und die Überwindung von Empirismus und Intellektualismus	38
2.3 Zusammenfassung der Ziele der Phänomenologie als Methode	45
<b>3. Leibphänomenologische Perspektiven</b>	53
3.1 Wesentliche Aspekte des phänomenologischen Leibbegriffs	53
3.1.1 Zur Unterscheidung von Leib und Körper	54
3.1.2 Das Phänomen der Ambiguität	56
3.1.3 Der Leib ist kein Gegenstand – Leib im Bereich des Zwischen	57
3.1.4 Zum Verhältnis der Begriffe Leiblichkeit und Existenz bei Merleau-Ponty	58
3.1.5 Merleau-Pontys Bewegungsbegriff	60
3.1.6 Habituellem und aktuellem Leib – Gewohnheit und Spontaneität	64
3.1.7 Leib und Raum	68
3.1.8 Leib und Zeit – Leib und Geschichtlichkeit	72
3.2 Zum Verhältnis von Leib und Wahrnehmung	73
3.2.1 Die Theorie des Leibes als Grundlegung einer Theorie der Wahrnehmung bei Merleau-Ponty	74
3.2.2 Aller Anfang liegt im Empfinden	80
3.2.3 Wahrnehmung der eigenen Leiblichkeit – Wahrnehmung von Subjektivität	82
3.2.4 Eigenleib und Fremdleib – Wahrnehmung im Bereich der Zwischenleiblichkeit	84

3.2.5	Von der Wahrnehmung hin zum Erkennen .....	90
3.3	Der Leib, die Sprache und das Sprechen .....	99
3.3.1	Sprache aus phänomenologischer Sicht – die sprechende und die gesprochene Sprache bei Merleau-Ponty .....	99
3.3.2	Sprechen als Denken .....	104
3.3.3	Sprache als Geste .....	108
3.3.4	Die soziale Dimension von Sprache – Sprechen als Verhalten im Bereich des Zwischenleiblichen .....	111
<b>4.</b>	<b>Musik und Leiblichkeit .....</b>	<b>119</b>
4.1	Wie begegnet uns Musik? .....	119
4.1.1	Musik, ein Gegenstand im Bewusstsein? .....	120
4.1.2	Musik als Phänomen in Raum und Zeit .....	125
4.1.3	Musik und Empfinden, Wahrnehmen und Erkennen .....	126
4.2	Musik und Bewegung .....	139
4.3	Zur Phänomenologie des Musik-Hörens .....	152
4.4	Musik als Lebenswelt .....	164
4.5	Zusammenfassung .....	169
<b>5.</b>	<b>Leibphänomenologie und Musikpädagogik? .....</b>	<b>177</b>
5.1	Musik und leibphänomenologisches Verstehen .....	178
5.1.1	Charakteristik eines (leib-)phänomenologischen Verstehensbegriffs .....	179
5.1.2	Musikverstehen aus (leib-)phänomenologischer Perspektive .....	198
5.2	Musik und leibliches Lernen .....	213
5.2.1	(Leib-)Phänomenologischer Lernbegriff .....	214
5.2.2	Leibliches Lernen und Musik .....	246
5.3	Musik und sprachliches Begreifen .....	259
5.3.1	Gibt es ›leibliche‹ Begriffe? .....	259
5.3.2	Exkurs: zur Symbol- und Sprachtheorie von Ernst Cassirer und Susanne K. Langer .....	274
5.3.3	Zur Anwendung eines phänomenologischen Sprachbegriffs auf einen Umgang mit Musik durch Sprache .....	296
<b>6.</b>	<b>Bewegungen zu einem Orgelstück .....</b>	<b>323</b>
6.1	Zur Konzeption und Methodik der Studie .....	323
6.2	Auswertung der Studie aus leibphänomenologischer Perspektive .....	328
6.2.1	Wo zeigen sich Momente des leiblichen Lernens und des Verstehens aus phänomenologischer Sicht? .....	328
6.2.2	Zum Verhältnis von Verbalisierungen der Kinder zur Musik und vermuteten Prozessen des leiblichen Lernens und Verstehens .....	358

6.2.3	Zum Verhältnis vom Bewegen zur Musik und dem leiblichen Lernen und Verstehen von Musik .....	363
6.2.4	Resümee .....	368
<b>7.</b>	<b>Ausblick</b> .....	375
<b>8.</b>	<b>Literatur</b> .....	381
<b>9.</b>	<b>Danksagung</b> .....	395
<b>10.</b>	<b>Anhang</b> .....	397
	Geschichten und Erlebnisberichte der Kinder .....	397
	Notenbeispiele .....	400

